



**Bayerische  
Orchesterakademie**

Bayerischer Musikrat

**Münchner Symphoniker**

**Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg**

**Philharmonisches Orchester Regensburg**

**Philharmonisches Orchester Würzburg**

**Bad Reichenhaller Philharmonie**

**Hofer Symphoniker**

**Augsburger Philharmoniker**

**Niederbayerische Philharmonie**

**Polzeiorchester Bayern**

**Nürnberger Symphoniker**

# **Orchesterpraktika** für Studierende an bayerischen Musikhochschulen **Richtlinien**

gefördert durch:  
Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



# **Richtlinien über Orchesterpraktika im Rahmen der Bayerischen Orchesterakademie**

Die Bayerische Orchesterakademie gibt in Zusammenarbeit mit den bayerischen Musikhochschulen künftigen OrchestermusikerInnen die Möglichkeit, bei einem bayerischen Berufsorchester als PraktikantInnen Orchestererfahrungen zu sammeln.

Die Praktika dienen dem Erwerb beruflicher Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen; sie sind weder Arbeitsverhältnisse, noch dienen sie der Grundausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes vom 14.08.1969 (BGBI I Seite 112), zuletzt geändert durch das Berufsbildungsförderungsgesetz vom 23.12.1981 (BGBI I Seite 1962). Die Vertragsverhältnisse zwischen den PraktikantInnen und den Orchestern unterliegen nicht dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), nicht dem Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK) und nicht etwaigen orchestereigenen Regelungen über die Beschäftigung und Vergütung angestellter OrchestermusikerInnen.

Die Maßnahme wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst finanziert; die Durchführung ist dem Bayerischen Musikrat übertragen.

## **Abwicklung des Verfahrens**

### **1) Anmeldung**

Die Anmeldungen werden über ein Online-Anmeldeformular erfasst, welches auf der Homepage [www.bayerischer-musikrat.de](http://www.bayerischer-musikrat.de) zu finden ist. Zu einem Orchesterpraktikum können Studierende bayerischer Musikhochschulen (bzw. bayerischer Fachakademien für Musik) aller Instrumentengruppen aufgenommen werden, die im Praktikumsjahr selbst nicht älter als 27 Jahre alt sind.

### **2) Dauer**

Die Dauer des Orchesterpraktikums kann bis zu acht Wochen betragen. Die zeitliche Einteilung erfolgt im Benehmen zwischen den Ausbildungsinstitutionen, den Studierenden und den Orchestern. Die Praktikumswochen sollten möglichst zusammenhängend abgeleistet werden.

### **3) Probespiel**

Die BewerberInnen haben ein Probespiel vor einer Kommission, bestehend aus Mitgliedern der aufnehmenden Orchester, abzulegen. Diese Kommission entscheidet über die Zulassung zu einem Orchesterpraktikum. Das Probespiel wird praxisnah durchgeführt: von den sich um ein Praktikum bewerbenden Studierenden ist ein von der Orchesterakademie vorgeschriebenes Pflichtstück (Konzert mit Klavierbegleitung) vorzutragen.

Daneben werden für das jeweilige Instrument typische Stellen aus der Konzert- und Opernliteratur vorgelegt; diese Stellen werden den Ausbildungsinstitutionen bzw. den Studierenden rechtzeitig vor dem Probespiel bekannt gegeben.

### **4) Vermittlung**

Der Beauftragte der Orchesterakademie vermittelt die von der Probespielkommission vorgeschlagenen Studierenden an ein Orchester, das sich an der Maßnahme beteiligt. Von den Hochschulen oder den Studierenden vorgetragene Wünsche bezüglich der Zuteilung an ein bestimmtes Orchester können nur im Rahmen der von den Orchestern vorgegebenen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

### **5) Vertrag**

Zwischen den PraktikantInnen und dem aufnehmenden Orchester wird ein Vertrag geschlossen. Die jeweilige Ausbildungsstätte zeichnet diesen Vertrag ab und gibt damit ihr Einverständnis zur Aufnahme des Orchesterpraktikums.

### **6) Diensteinteilung**

Der/Die PraktikantIn nimmt an einer in vorheriger Absprache mit der Orchesterleitung zu treffenden Anzahl von Orchesterdiensten je Vierwochenzeitraum teil. Dem/Der PraktikantIn ist dabei die Möglichkeit einzuräumen, an seinem/i ihrem Ausbildungsinstitut weiterhin Hauptfachunterricht zu nehmen.

### **7) Aufwandsentschädigung**

a) Der/Die PraktikantIn erhält unabhängig vom Familienstand eine wöchentliche Aufwandsentschädigung von 200,- EUR brutto, darin enthalten sind 8,- EUR für die Abnutzung privateigener Instrumente, Saiten, Blätter, Rohre und 8,- EUR für besondere Kleidung (Frack, schwarzer Anzug, Abendkleid o.ä.). Zusätzlich können bei Praktikumsplätzen außerhalb des Studien- oder Wohnortes nachgewiesene Reisekosten bis zu 100,- EUR wöchentlich erstattet werden. Alle übrigen im Zusammenhang mit der Ableistung der Praktikantenzeit entstehenden Kosten (z.B. Unterbringungskosten, etc.) sind damit abgegolten.

b) PraktikantInnen, die ein Orchesterpraktikum bei einem Klangkörper am Studien- oder Wohnort aufnehmen, erhalten, da wesentlich geringere Kosten anfallen, eine wöchentliche Aufwandsentschädigung von 100,- EUR brutto; darin enthalten sind 8,- EUR für die Abnutzung privateigener Instrumente, Saiten, Blätter, Rohre und 8,- EUR als Entschädigung für besondere Kleidung (Frack, schwarzer Anzug, Abendkleid o.ä.). Alle übrigen im Zusammenhang mit der Ableistung des Praktikums entstehenden Kosten sind damit abgegolten.

c) Die Aufwandsentschädigung wird durch das den/die PraktikantIn verpflichtende Orchester abgerechnet. Die Orchester erhalten die für die PraktikantInnen ausgegebenen Beträge über den Bayerischen Musikrat zurück erstattet. Aufgrund einer Gesetzesänderung haben Studierende und deren Arbeitgeber seit 01.10.1996 Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung jeweils zur Hälfte zu zahlen, wenn sie regelmäßig pro Monat mehr als 322,- EUR verdienen. Die Versicherungspflicht in der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung richtet sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben.

### **8) Erfahrungsbericht**

Der/Die PraktikantIn gibt dem Bayerischen Musikrat unmittelbar nach Ablauf des Praktikums einen persönlichen Erfahrungsbericht ab.

### **9) Zeugnis/Bestätigung**

Nach Vorlage des in Ziffer 8 genannten Erfahrungsberichtes erhält der/die PraktikantIn ein Zeugnis bzw. eine Bestätigung über die Teilnahme an der Maßnahme.

## **Pflichtstücke für das Probespiel**

(Bitte jeweils das gesamte Werk vorbereiten.)

### **Streichinstrumente**

**Violine** Mozart Konzert

**Viola** Stamitz Konzert **oder** Hoffmeister Konzert

**Violoncello** Haydn Konzert C-Dur **oder** Haydn Konzert D-Dur

<b>Kontrabass</b>	Dittersdorf	Konzert
<b>oder</b>	Hoffmeister	Konzert Nr. 1 D-Dur
<b>oder</b>	Hoffmeister	Konzert Nr. 3 D-Dur
<b>oder</b>	Vanhal	Konzert D-Dur
<b>oder</b>	Sperger	Konzert Nr. 2 D-Dur (T 2)
<b>oder</b>	Sperger	Konzert Nr. 11 A-Dur (T 11)
<b>oder</b>	Sperger	Konzert Nr. 15 D-Dur (T 15)

## Holzblasinstrumente

<b>Flöte</b>	Mozart	Konzert (1. Satz Gr. Flöte)
<b>sowie</b>	Vivaldi	Konzert RV 443 C-Dur (2. Satz Piccolo)
<b>Oboe</b>	Mozart	K o n z e r t
<b>Klarinette</b>	Mozart	Konzert
<b>Alt-Saxophon</b>	Glasunow	Konzert in Es-Dur
<b>Fagott</b>	Mozart	Konzert

## Blechblasinstrumente

<b>Hohes Horn</b>	R. Strauss	1. Hornkonzert Es-Dur, op. 11
<b>oder</b>	Mozart	2. Hornkonzert Es-Dur, KV 417
<b>Tiefes Horn</b>	Mozart	3. Hornkonzert Es-Dur, KV 447
<b>Trompete</b>	Haydn	Konzert
<b>Tenorposaune</b>	David	Concertino
<b>Bassposaune</b>	Sachse	Concertino
<b>Tuba</b>	R. Vaughan-Williams	Concerto für Basstuba
<b>oder</b>	R. Strauss	1. Hornkonzert

## Harfe

<b>Harfe</b>	Boieldieu	Harfenkonzert
<b>oder</b>	Mozart	Konzert für Flöte und Harfe

## Schlagwerk

<b>Pauke</b>	Eckehardt Keune	Etüde Nr. 142
<b>Kleine Trommel</b>	Alfred Wagner	Etüde Nr. 64
<b>oder</b>	Heinrich Knauer	6/8-Etüde
<b>Xylophon</b>	Goldenberg	Etüde B-Dur
<b>oder</b>	Sommerfeldt	Musikk for en Slagverkerop. 24

Der/Die Schlagzeug-Studierende sucht sich aus einer der drei Werkgruppen ein Stück heraus. Welcher Satz daraus vorgetragen wird, entscheidet die Probespielkommission vor Ort. Anschließend werden die im Informationsblatt aufgelisteten Orchesterstudien, vornehmlich aus dem im Konzertstück nicht vorgetragenen Instrumentenbereich, gehört.

## Probespielstellen

### Streichinstrumente

<b>Violine</b>	Brahms	Klavierkonzert Nr. 1, 3. Satz (2. Violinstimme)
	Mendelssohn Barth.	Sommernachtstraum: Scherzo
	Mozart	Zauberflöte: Ouvertüre (2. Violinstimme)
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre (2. Violinstimme)
	Strauss	Don Juan
	Weber	Oberon: Ouvertüre
	Mozart	Symphonie Es-Dur, KV 543

<b>Viola</b>	Bruckner	4. Symphonie Es-Dur (Andante quasi Allegretto)
	Mozart	Figaros Hochzeit: Ouvertüre
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre
	Strauss	Don Juan
	Weber	Euryanthe: Ouvertüre
<b>Violoncello</b>	Beethoven	5. Symphonie c-Moll op. 67 (2. Satz: Andante con moto)
	Brahms	Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73 (2. Satz: Adagio non troppo)
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre
	Strauss	Don Juan
<b>Kontrabass</b>	Beethoven	5. Symphonie c-Moll op. 67 (2. Satz: Andante con moto und 3. Satz: Allegro)
	Beethoven	9. Symphonie d-Moll op. 12 (Rezitativ)
	Mozart	Figaros Hochzeit: Ouvertüre
	Strauss	Till Eulenspiegel (3 Takte vor Ziffer 37)
	Verdi	Rigoletto: Solo

## Holzblasinstrumente

<b>Flöte*</b>	Beethoven	Leonore III (ab Takt 279, Tempo I, Allegro)
	Bizet	Carmen (3. Akt Anfang)
	Brahms	4. Symphonie e-Moll op. 98 (4.Satz: Allegro energico)
	Mendelssohn Barth.	Sommernachtstraum
	Strauss	Till Eulenspiegel

<b>Piccolo</b>	Mozart	Zauberflöte, Nr. 13 „Monostatos-Arie“	
	Tschaikowsky	4. Sinfonie	
	Rossini	Diebische Elster	
<b>Oboe</b>	Brahms	Violinkonzert D-Dur op. 77 (2. Satz: Adagio)	
	Mendelssohn Barth.	3. Symphonie a-Moll op. 56 (2. Satz: Vivace non troppo)	
	Schubert	8. Symphonie h-Moll „Unvollendete“ (Andante con moto)	
	Strauss	Don Juan	
	Wagner	Meistersinger Vorspiel	
	<b>Klarinette</b>	Beethoven	6. Symphonie F-Dur op. 68 „Pastorale“
		Kodaly	Tänze aus Galanta
Mendelssohn Barth.		Sommernachtstraum	
Rossini		Semiramis: Ouvertüre	
Smetana		Verkaufte Braut: Ouvertüre	
Weber		Freischütz: Ouvertüre	
<b>Sopran-Saxophon</b>		Ravel	Bolero
	Schostakowitsch	The Age of Gold: Ballettsuite Nr. 2 (Adagio)	
	Villa Lobos	Uirapurú: Symph. Dichtung (Cadenza)	
	Zimmermann	Blues Coda Nr. 5	
<b>Alt-Saxophon</b>	Berg	Violinkonzert	
	Bernstein	Symphonische Tänze aus „West Side Story“	
	Bizet	L'Arlesienne-Suiten Nr. 1 und 2	
	Moussorgsky	Bilder einer Ausstellung	



<b>Tenor-Saxophon</b>	Hindemith	Cadillac
	Prokofieff	Leutnant Kije: Symphon. Suite
	Prokofieff	Romeo und Julia: Suiten Nr. 1 und 2
<b>Fagott</b>	Ravel	Bolero
	Bizet	Carmen (2. Akt: Entracte)
	Mozart	Figaros Hochzeit: Ouvertüre
	Ravel	Bolero
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre
	Tschaikowsky	4. Symphonie f-Moll op. 36 (2. Satz: Andantino)

\* Für die Zulassung zur Orchesterakademie ist zusätzlich zum Flötenspiel in jedem Fall auch Piccolospiegel erforderlich.

## Blechblasinstrumente

<b>Hohes Horn</b>	Beethoven	3. Symphonie Es-Dur op. 55 „Eroica“
	Beethoven	Fidelio: Nr. 9 (Aria)
	Brahms	2. Symphonie D-Dur op. 73 (1. und 2. Satz)
	Strauss	Till Eulenspiegel
	Tschaikowsky	5. Symphonie e-Moll op. 64 (2. Satz)
<b>Tiefes Horn</b>	Beethoven	Fidelio: Ouvertüre
	Beethoven	Fidelio: No. 9 (Aria)
	Mozart	Cosi fan tutte (Nr. 25)
	Strauss	Ein Heldenleben (Ziffern 3, 10 und 28)
	Wagner	Götterdämmerung (2. Aufzug, 2. Szene)

<b>Trompete</b>	Beethoven	Fidelio: Signal Leonore Nr. 2 und Nr. 3
	Bizet	Carmen: Prelude (tiefe Stelle) und Signal (1. Takt)
	Moussorgsky	Bilder einer Ausstellung: Promenade und Schmuyle
	Strawinsky	Petruschka
	Wagner	Parsifal: Vorspiel
<b>Tenor-Posaune</b>	Brahms	1. Symphonie c-Moll op. 68
	Mozart	Requiem: Tuba mirum
	Strauss	Till Eulenspiegel
	Wagner	Walküre: „Walkürenritt“
<b>Bassposaune</b>	Brahms	1. Symphonie c-Moll op. 68
	Rossini	Wilhelm Tell
	Strauss	Till Eulenspiegel
	Wagner	Lohengrin: Vorspiel, 3. Akt
<b>Tuba</b>	Berlioz	Fausts Verdammnis: Ungarischer Marsch
	Mahler	Symphonie Nr. 1: 3. Satz
	Mascagni	Cavalleria Rusticana
	Strauss	Till Eulenspiegel
	Verdi	Aida: Tempelszene
	Wagner	Walküre: „Walkürenritt“
	Wagner	Faust-Ouvertüre
<b>Harfe</b>		
<b>Harfe</b>	Mascagni	Cavalleria Rusticana: „Siciliana“
	Ravel	Tzigane

Tschaikowsky	Schwanensee
Tschaikowsky	Nussknacker (Kadenz)
Weber	Aufforderung zum Tanz

## Schlagwerk


<b>Pauke</b>	Bartok	Musik für Saiteninstrumente
	Beethoven	9. Symphonie d-Moll op. 125
	Hindemith	Sinfonische Metamorphosen
<b>Trommel</b>	Rimsky-Korsakov	Sheherazade
	Rossini	Diebische Elster: Ouvertüre
	Suppé	Pique Dame: Ouvertüre
<b>Becken</b>	Tschaikowsky	4. Symphonie f-Moll op.36
<b>Glockenspiel</b>	Debussy	La Mer
	Dukas	Zauberlehrling
	Glasunow	Violinkonzert a-Moll op. 92
<b>Xylophon</b>	Gershwin	Porgy and Bess: Ouvertüre
	Humperdinck	Hänsel und Gretel
	Kodály	Háry János Suite

(Alle Orchesterprobespielstellen sind aus den Heften „Orchester Probespiel“ der Verlage Schott und Edition Peters zu entnehmen mit Ausnahme der Orchesterprobespielstellen für Saxophon - Hefte von Bruce Ronkic.)



Bayerische  
Orchesterakademie

Bayerischer Musikrat



Bayerische Orchesterakademie  
Bayerischer Musikrat Projekt GmbH  
Sandstraße 31 · 80335 München Telefon (089) 52 04 64 - 16  
Fax (089) 48 99 88 - 03  
E-Mail: [orchesterakademie@bayerischer-musikrat.de](mailto:orchesterakademie@bayerischer-musikrat.de)  
[www.bayerischer-musikrat.de](http://www.bayerischer-musikrat.de)